

Zürich, 22. August 2018

Medienmitteilung

### **Monsun-Flutkatastrophe in Indien: HEKS leistet Nothilfe für 500'000 Franken**

*Der Süden Indiens wird wegen des seit Wochen anhaltenden, sintflutartigen Monsunregens von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Bereits sind einige hundert Menschen ertrunken, Tausende haben auf der Flucht vor den Fluten ihr gesamtes Hab und Gut zurücklassen und sich in höher gelegene Gebiete in Sicherheit bringen müssen. HEKS leistet als erstes Schweizer Hilfswerk zusammen mit seiner lokalen Partnerorganisation bereits Nothilfe für vier von der Flutkatastrophe besonders schwer getroffene Dörfer im Bundesstaat Karnataka. Angesichts des verheerenden Ausmasses der Überschwemmungen baut HEKS seine humanitäre Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe nun auf vorerst 500'000 Franken aus.*

Die indischen Behörden sprechen von den heftigsten Monsun-Regenfällen seit rund hundert Jahren. In den Bundesstaaten Karnataka und Kerala wurden riesige Gebiete überschwemmt. Mehrere hundert Personen sind bereits in den Fluten ertrunken, Tausende Wohnhäuser und Unterkünfte wurden vom Wasser, durch orkanartige Winde und Erdbeben zerstört oder schwer beschädigt, ebenso wichtige öffentliche Infrastrukturen wie Strassen und Kommunikationsverbindungen sowie landwirtschaftliche Anbaugebiete.

In einer ersten Phase hat HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, zusammen mit seiner langjährigen lokalen Partnerorganisation «Rural Development Organisation Trust» (RDO) bereits begonnen, an die BewohnerInnen von vier besonders schwer getroffenen Dörfern im Bundesstaat Karnataka dringend benötigte Hilfsgüter wie Kleider und Decken zu verteilen. Angesichts des Ausmasses der Zerstörungen baut HEKS in den kommenden Tagen seine Nothilfe weiter aus auf insgesamt CHF 500'000 Franken. Prioritär werden die Mittel für die Wiederherstellung der Lebensgrundlagen und den Wiederaufbau und die Instandsetzung der zerstörten bzw. schwer beschädigten Infrastrukturen (Fischerboote und -netze, landwirtschaftliche Gerätschaften und Produktionsmittel, öffentliche Gebäude u.ä.) im Bundesstaat Kerala verwendet. Vor Ort umgesetzt wird das Projekt durch die indische Partnerorganisation «Casa India», mit der HEKS bereits bei früheren Nothilfe-Projekten erfolgreich zusammengearbeitet hat.

#### **HEKS hilft in Indien**

HEKS ist bereits seit Jahrzehnten mit einem eigenen Landesbüro sowie diversen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Nothilfe in Indien tätig. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung des Zugangs zu Land für kastenlose und indigene Minderheiten, der Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und einer verbesserten Resilienz gegenüber Naturkatastrophen und dem Klimawandel.

#### **HEKS-Spendenkonto: 80-1115-1, Vermerk «Überschwemmungen Indien»**

#### **HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ**

**Hauptsitz**  
Seminarstrasse 28  
Postfach  
8042 Zürich

Tel. 044 360 88 00  
info@heks.ch  
www.heks.ch  
PC 80-1115-1





**Weitere Informationen:** <https://spenden.heks.ch/indien/>

**Kontakt:** Dieter Wüthrich, Leiter Medien und Information, Tel. 044 360 88 66,  
[dieter.wuethrich@heks.ch](mailto:dieter.wuethrich@heks.ch)

HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, wurde 1946 gegründet und unterstützt in 32 Ländern auf vier Kontinenten Projekte zur Bekämpfung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. HEKS leistet zudem weltweit Nothilfe für die Opfer von Naturkatastrophen und kriegesischen Konflikten und unterstützt die diakonische Arbeit der reformierten Kirchen in Osteuropa. In der Schweiz setzt sich HEKS für die Rechte und die Integration von Flüchtlingen und sozial benachteiligten Menschen ein. HEKS umfasst als nationale Organisation mit Hauptsitz in Zürich fünf Regionalstellen in der Deutschschweiz und eine Geschäftsstelle in der Westschweiz. Die gemeinnützige, Zewo-zertifizierte Stiftung wird vorwiegend durch Spenden und Beiträge von Privatpersonen, Stiftungen, Kirchen und weiteren Institutionen sowie mit Erträgen aus Dienstleistungen für Bund, Kantone und Gemeinden finanziert.